

Stefan Rückling

Wegweiser

**für die Familienforschung
im historischen Ostbrandenburg
(Neumark und östliche Niederlausitz)**

Stand:
29.09.2022

IMPRESSUM

© 2022 by Stefan Rückling

Kontaktdaten:

Danckelmannstraße 36

16259 Bad Freienwalde

E-Mail: stefan@rueckling.de

Vorwort

Das historische Ostbrandenburg (Neumark und östliche Niederlausitz) gehört zu den schwierigsten Forschungsgebieten für Genealogen. Der Grund liegt darin, dass durch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges und dessen Folgen sehr viel Schriftgut vernichtet wurde.

Somit erscheinen genealogische Recherchen in diesem Gebiet kaum möglich, weil die meisten Kirchen- und Standesamtsbücher nicht mehr vorhanden und andere Quellen, die verstreut in verschiedenen Archiven und Bibliotheken lagern, weitgehend unbekannt sind. Grundlegende Hilfestellungen (gedruckt oder online), auf die man verweisen könnte, waren bisher nirgends zu finden.

Der vorliegende Wegweiser soll diesen Missstand beheben. Er bietet Hilfe zur Selbsthilfe, basierend auf meiner langjährigen Erfahrung aus Forschungsaufträgen. Manche Hinweise beziehen sich nicht nur auf die Neumark und die Niederlausitz, sondern sind auch auf andere Landschaften übertragbar. Ziel war und ist es, dem Genealogen einen brauchbaren und verständlichen Wegweiser in die Hand zu geben, mit dem er selbstständig recherchieren kann.

Auch wenn das Buch aufgrund der problematischen Quellenlage nicht den populären Titel „Familienforschung leicht gemacht“ tragen kann, hege ich die Hoffnung, dass er dennoch intensiv genutzt wird. Sollte das eine oder andere fehlen, unverständlich oder gar falsch sein, bin ich jederzeit für Anregungen und Korrekturen dankbar.

Bad Freienwalde, 2022

Stefan Rückling

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Hilfsmittel	8
2.1	Kirchen- und Standesamtsbücher (Grüneberg)	8
2.2	Historische Ortslexika (HOL)	8
2.3	Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)	9
3	Internet-Portale	9
3.1	Ancestry	9
4	Periodika	13
4.1	Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen	13
4.2	Ahnen und Enkel.....	13
4.3	Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfS)	13
4.4	Archiv für Sippenforschung (AfS).....	13
4.5	Kultur und Leben	14
5	Quellen A-Z	14
5.1	Amtsblatt	14
6	Sammlungen	14
6.1	Ahnenstammkartei (ASTAKA).....	15
6.2	Ahnenlistenumlauf (ALU)	15
7	Thematischer Wegweiser A-Z	16
7.1	Adel.....	16
7.2	Adressbuch.....	17
7.3	Adoption.....	17
7.4	Ahnenpaß	18
8	Vereine	18
8.1	Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)	18

1 Einleitung

Zunächst bedarf die Bezeichnung „Historisches Ostbrandenburg“ einer Erläuterung. Es handelt sich um einen Kunstbegriff für den heute polnischen Teil der ehemaligen preußischen Provinz Brandenburg (in seinen Grenzen von 1815 bis 1937) östlich von Oder und Neiße. Hierzu gehörten die folgenden ehemaligen Land- und Stadtkreise:

a. Neumark:

Kreise Arnswalde, Crossen, Friedeberg, Königsberg, Landsberg (Stand und Land), Oststernberg, Soldin, Weststernberg, Züllichau-Schwiebus.

b. Niederlausitz östlich der Oder und Neiße:

- Kreise Guben (Stadt und Land) und Sorau.

Nicht hinzugerechnet werden die ehemaligen preußischen Landkreise Kreise Bomst, Meseritz und Schwerin (Warthe), da diese nur sehr kurz (1938-1945) ein Teil der Provinz Brandenburg waren und vorher zur Provinz Posen (1815-1919) bzw. zur Grenzmark (1919-1938) gehörten.

Die Neumark ist, abgesehen von der Regierungszeit des Markgrafen Hans von Küstrin (1535-1571), nie selbstständiges Fürstentum, sondern stets Teil der Mark Brandenburg gewesen. Die Niederlausitz gehörte nie zur Neumark, sondern von 1635 bis 1815 zum Kurfürstentum bzw. Königreich Sachsen und stand zuvor unter böhmischer Lehnshoheit. Beide historischen Landschaften, die Neumark und die Niederlausitz, wurden erst 1815 zum preußischen Regierungsbezirk Frankfurt (Oder) zusammengefasst, zuzüglich des alten Kreises Schwiebus, der bis 1815 zu Schlesiens gezählt wurde. Einige Orte des Regierungsbezirks Frankfurt (Oder) gehörten vor 1816 zu Pommern und Polen.

Will man die richtigen Quellen finden, müssen die historische Zuständigkeit genau berücksichtigt werden. Für jeden Ort muss dies zuvor geprüft werden, da im Einzelfall völlig verschiedene Quellen und Archive zu benutzen sind.

Jede Familienforschung ist individuell. Die Bedürfnisse und die Ziele, aber auch die Kenntnisse eines jeden Forschers sind verschieden. Aus diesem Grund macht es keinen Sinn, jede einzelne Quelle aufzuführen, die personengeschichtlich relevant sein könnte. Stattdessen soll der vorliegende Wegweiser dabei behilflich sein, selbstständig Quellen ermitteln zu können. Es lässt sich dabei leider nicht vermeiden, dass manche Hinweise, insbesondere Links zu Websites, nach einiger Zeit veraltet sind und nicht mehr funktionieren. Es ist daher angedacht, den Wegweiser in regelmäßigen zu überarbeiten.

2 Hilfsmittel

2.1 Kirchen- und Standesamtsbücher (Grüneberg)

Grüneberg, Georg: Kirchenbücher, Kirchenbuch-Duplikate und Standesamtsregister der ehemals brandenburgischen Kreise Königsberg, Soldin, Landsberg/W., Arnswalde, Friedeberg, Ost- und Weststernberg, Crossen, Züllichau-Schwiebus, Guben und Sorau (östl. der Neiße), Schwerin, Meseritz, Bomst. Bestandsverzeichnis 2022. Lenzen (Elbe) 2022.



nicht online

€ 30,00 €

Unverzichtbares und absolut zuverlässiges Verzeichnis der heute noch erhaltenen Kirchen- und Standesamtsbücher, das erstmals 1998 erschien und seitdem fortlaufend ergänzt und aktualisiert wurde.

Bestellung hier: <http://www.grueneberg-lenzen.de/>

2.2 Historische Ortslexika (HOL)

1. Neumark

<http://ortslexikon-neumark.de/>

Das Historische Ortslexikon für die Neumark bietet kurz gefasste Basisinformationen zu allen Städten, Dörfern, Kolonien, einzelnen Siedlungsplätzen und Wüstungen mit selbständigen Namen in den früheren Kreisen Arnswalde, Crossen (Oder), Friedeberg (Neumark), Königsberg (Neumark), Landsberg (Warthe), Soldin, Sternberg (Weststernberg, Oststernberg), Züllichau-Schwiebus. Zur allgemeinen Orientierung und Lokalisierung bestehender und untergegangener Orte sind die Ortsartikel mit dem digitalen Kartenwerk OpenStreetMap verknüpft.

2. Niederlausitz

Historisches Ortslexikon für die Niederlausitz. Bearbeitet von Rudolf Lehmann. Band 2: Die Kreise Cottbus, Spremberg, Guben und Sorau. Marburg 1979.

Beide HOL sind unverzichtbare Hilfsmittel, denn die Kenntnis der geografischen Lage, früherer Schreibweisen und der historischen Zuständigkeiten ist wichtig, um gezielt nach Quellen recherchieren zu können.

2.3 Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)

Literatur mit Bezug zur Neumark und Niederlausitz kann mit Hilfe des KVK ermittelt werden.

<https://kvk.bibliothek.kit.edu/>

Der Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK) ist ein kostenloser und frei zugänglicher Metakatalog. Als Metasuchmaschine ermöglicht es der KVK, 80 bibliographische Datenbanken gleichzeitig abzufragen (Stand Januar 2020).¹

Sollten die gefundene Publikation nicht online sein, kann sie als Fernleihe über die örtliche Stadt- oder Kreisbibliothek bestellt werden.

3 Internet-Portale

3.1 Ancestry

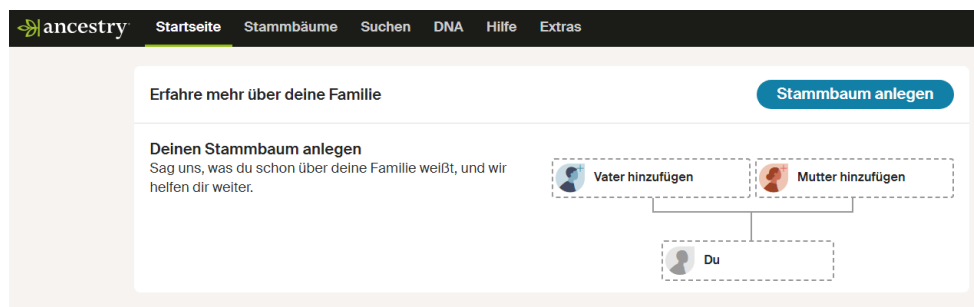


<https://ancestry.de>



9,99 € pro Monat
(monatlich kündbar)

Ohne Ancestry wäre Familienforschung im historischen Ostbrandenburg (wie anderswo auch) kaum machbar. Das Portal bietet digitalisierte Archivalien und erspart somit teure und zeitaufwändige Reisen in die Archive. Gerade für Anfänger ist Ancestry ein sehr guter Einstieg, denn alle digitalisierten Dokumente sind auch indiziert. Man kann mit wenigen Klicks schnell etwas finden, ohne jede einzelne handschriftliche Seite entziffern zu müssen. Auch für „alte Hasen“ ist Ancestry eine unersetzliche Quelle, da man Zufallstreffer dort erhalten kann, wo man nicht gesucht hätte. – Ausschnitt aus der Startseite:



¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Karlsruher_Virtueller_Katalog

Wenn man oben auf **Suche** klickt, öffnet sich die folgende Suchmaske:

The screenshot shows the Ancestry search interface. At the top, there is a navigation bar with the Ancestry logo and links for 'Startseite', 'Stammbäume', 'Suchen', 'DNA', 'Hilfe', and 'Extras'. The main heading is 'Suche'. Below this, there are several input fields and filters:

- Vorname(n)** and **Nachname**: Two text input fields for searching by name.
- Ort, an dem Ihr Vorfahre evtl. wohnte**: A text input field for location, with a dropdown arrow on the right.
- Geburtsjahr**: A text input field for birth year, with a dropdown arrow on the right.
- Suchen**: A blue button to execute the search.
- Weniger Optionen anzeigen**: A link to reduce search options.
- Alle Begriffe genau in Übereinstimmung bringen**: A checked checkbox to refine search results.
- Ereignis hinzufügen:** A list of event types: Geburt, Heirat, Tod, Wohnort, Beliebiges Ereignis, Mehr.
- Familienmitglied hinzufügen:** A list of family roles: Vater, Mutter, Bruder / Schwester, Ehepartner, Kind.
- Suchbegriff**: A text input field for additional search terms.
- Geschlecht**: A dropdown menu with '-- Auswählen --' selected.
- Volksgruppe/Nationalität**: A text input field for ethnicity or nationality.
- Sammlungsfokus**: A dropdown menu with 'Alle Sammlungen' selected.
- Historische Aufzeichnungen**: A checked checkbox.
- Geschichten und Publikationen**: A checked checkbox.
- Familienstammbäume**: A checked checkbox.
- Fotos und Landkarten**: A checked checkbox.
- Suchen**: A blue button to execute the search.
- Suche löschen**: A grey button to clear the search.

Nun kann die Suche beginnen, indem man nach Namen sucht und gegebenenfalls durch verschiedene Kategorien eingrenzt. Suchen kann man sowohl in dieser allgemeinen Suchmaske als auch in den einzelnen Sammlungen.

Ancestry hat vieles, aber nicht alles!

Aus diesem Grund wird eine anschließende Recherche in anderen Portalen oder vor Ort in Archiven in jedem Fall erforderlich sein. – Für die Neumark und die östliche Niederlausitz sind folgende Sammlungen relevant:

1. Geburts-, Heirats- und Sterberegister

In diese Kategorie fallen viele Sammlungen, deren Bezeichnungen nicht aussagekräftig sind und willkürlich erscheinen. Die historisch-geografische Zuordnung ist häufig falsch. Daher

sucht man am besten nicht in den einzelnen Sammlungen, sondern mit Hilfe der allgemeinen Suchmaske (siehe oben) oder hier: <https://www.ancestry.de/search/categories/34/>

Berlin ist für Recherchen im historischen Ostbrandenburg auch immer ein Thema, da die preußische Hauptstadt bzw. Reichshauptstadt von jeher Zuzügler aus der Provinz angezogen hat. In Berliner Heirats- und Sterbeeinträgen sind teilweise die Eltern angegeben und es werden Paten und Zeugen genannt, auch wenn diese Personen nie in Berlin gelebt haben – durchaus hilfreich, wenn die heimatlichen Kirchen- und Standesamtsbücher nicht mehr existieren. Ähnliches gilt für den östlichen Teil des heutigen Bundeslandes Brandenburg, denn aufgrund der räumlichen Nähe waren die familiären Kontakte dies- und jenseits von Oder-Neiße eng.

Folgende in Ancestry digitalisierte und indizierte Kirchen- und Standesamtsbücher können für Recherchen in der Neumark und östlichen Niederlausitz von Interesse sein:

Bestand	Archiv	Bemerkungen
Berlin ev. Kirchenbücher 1583-1874	ELAB SächsStA-L	in den 1930er Jahren durch die Reichsstelle für Sippenforschung verfilmt
Berlin Standesamtsbücher	LAB	* 1874-1908, ∞ 1874-1936, † 1874-1955
Brandenburg Kirchenbuch-Duplikate 1794-1874	BLHA	unvollständig, viele Gemeinden und Jahrgänge fehlen
Brandenburg Kirchenbücher vor 1875	SächsStA-L	nur wenige Kirchenbücher aus Brandenburg, in den 1930er Jahren durch die Reichsstelle für Sippenforschung verfilmt
Landkreis Barnim Standesamtsbücher	Kreisarchiv Barnim	* 1874-1906, ∞ 1874-1936, † 1874-1966
Preußen Militärkirchenbücher	EZA GStA PK SächsStA-L	
Standesamt I 1874-1945	LAB	evakuierte Standesamtsregister aus den östlichen Provinzen, unvollständig, * 1874-1905, ∞ 1874-1936, † 1874-1945
Standesamt I † 1939-1955		im Ausland und auf hoher See Verstorbene, auch viele Soldaten und auf der Flucht Verstorbene, Todeserklärungen

Standesamtsbücher einiger Großstädte

(z. B. Hamburg, Dresden, Halle, Magdeburg, Prenzlau)

⚠ Wenn man gezielt nach einem Ort sucht, sollte man sich vorab im GRÜNEBERG informieren, ob die Kirchen- bzw. Standesamtsbücher überhaupt erhalten sind und in welchem Archiv sie liegen. Die Bestände polnischer Archive sind nicht online in Ancestry!

2. Adressbücher aus Deutschland und Umgebung, 1815-1874

Inhalt: Digitalisierte Adressbücher, die sich in der Deutschen Nationalbibliothek (früher: Deutsche Bücherei) in Leipzig befinden. Weitere Adressbücher, die nicht online sind, können über den KVK ermittelt werden: <https://kvk.bibliothek.kit.edu/>. Eine Zusammenstellung der Adressbücher der Neumark und östlichen Niederlausitz (Stand 2002) findet sich hier: <https://neumark.agoff.de/litadres.htm> .

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/60778/>

Dort entweder automatisch recherchieren oder manuell, indem man rechts das Land, die Stadt bzw. den Kreis und den Jahrgang auswählt. A c h t u n g : Adressbücher für Städte bzw. Kreise östlich von Oder-Neiße sind unter ‚Polen‘ eingeordnet.

3. Kartei der Verlust- und Grabmeldungen gefallener deutscher Soldaten 1939-1945

Inhalt: Bundesarchiv B 563-2 Kartei.

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/61641/>

4. Deutschland, Verlustlisten im 1. Weltkrieg, 1914-1918

Inhalt: Gefallene, vermisste, verwundete Soldaten.

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/2124/>

5. Auswanderungsakten Brandenburg

Inhalt: Index der Personen, die im 19. Jahrhundert aus Brandenburg ausgewandert sind, ohne Digitalisate, basierend auf der Auswandererkartei, die sich im BLHA befindet (und mittlerweile in die Archivdatenbank des BLHA integriert ist).

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/4121/>

6. Hamburger Passagierlisten, 1850-1934

Inhalt: Personen, die den Hamburger Hafen mit dem Schiff verlassen haben, hauptsächlich Auswanderer, aber auch Geschäftsreisende und Touristen.

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/1068/>

7. Pommern, Passagierlisten, 1869-1901

Inhalt: Personen, die die Häfen Stettin und Swinemünde mit dem Schiff verlassen haben, hauptsächlich Auswanderer, aber auch Geschäftsreisende und Touristen.

Suchmaske: <https://www.ancestry.de/search/collections/2452/>

4 Periodika

4.1 Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen

Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen, 1925-1944.

Heft 1 (1925) – Heft 10 (1927) als Beilage zu: Kultur und Leben.

Bd. 1 (1925-1928), Bd. 2 (1931-1936), Bd. 3 (1937-1940) als Beilage zu: Archiv für Sippenforschung.

Bd. 4 (1936-1942) als Buchausgabe.

Bd. 5 (1944) als Beilage zu: Archiv für Sippenforschung.

Veröffentlichung von Ahnenlisten, überregional.

Bd. 1-5 online:

<https://www.familysearch.org/search/catalog/202122?availability=Family%20History%20Library>

Fortsetzung: Ahnen und Enkel.

4.2 Ahnen und Enkel

Vorgänger: Ahnenreihen aus allen deutschen Gauen.

Ahnen und Enkel. Sammlung von Ahnen- und Nachkommenlisten, 1955-1971.

Veröffentlichung von Ahnen- und Nachkommenlisten, überregional.

4.3 Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfS)

Vorgänger: Archiv für Sippenforschung.

Archiv für Familiengeschichtsforschung, 1997-2003.

Überregionale genealogische Fachzeitschrift.

4.4 Archiv für Sippenforschung (AfS)

Vorgänger: Kultur und Leben.

Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete, 1928-1944, 1961-1992.

Überregionale genealogische Fachzeitschrift.

Die älteren Jahrgänge (bis 1944) sind von besonderem Wert, da sie Auswertungen von Quellen beinhalten, die heute teilweise nicht mehr vorhanden sind. Die Nachkriegsjahrgänge beziehen sich

fast nur auf Westdeutschland, viel Adel, während Brandenburg fast gar nicht vertreten ist. Jeder Jahrgang ist durch ein Register der Familiennamen erschlossen.

Online: <https://www.familysearch.org/search/catalog/201876?availability=Family%20History%20Library>

Der Jahrgang 1944 bricht nach 176 Seiten ab, ein Register der Familiennamen ist nie erschienen, jedoch online zu finden:

https://wiki.genealogy.net/Archiv_f%C3%BCr_Sippenforschung/Namenverzeichnis_1944

Fortsetzung: Archiv für Familiengeschichtsforschung.

4.5 Kultur und Leben

Kultur und Leben. Zeitschrift für Kulturgeschichte und biologische Familienkunde, 1924-1927.

Überregionale genealogische Fachzeitschrift.

Online: <https://www.familysearch.org/search/catalog/202025?availability=Family%20History%20Library>

Fortsetzung: Archiv für Sippenforschung.

5 Quellen A-Z

5.1 Amtsblatt

Amts-Blatt der Königlichen Neumärkischen Regierung, 1810-1816.

Amtsblatt der Regierung zu Frankfurt a. d. Oder, 1816-1945.

In Amtsblättern wurden Bekanntmachungen der Regierung sowie anderer staatlicher Stellen und öffentlich-rechtlicher Körperschaften verkündet. Genealogisch relevant ist die Rubrik „Personal-Chronik“. Hierin finden sich Stellenveränderungen (Ernennung, Versetzung, Tod) von Beamten und Staatsbediensteten, d. h. auch von Förstern, Lehrern, Pfarrern.

Die Jahrgänge von 1816 bis 1897 sind online und mit Texterkennung durchsuchbar:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV012543730>

6 Sammlungen

Heute stellen viele Familienforscher ihre Forschungsergebnisse online. Im 20. Jahrhundert, als das Internet noch nicht existierte bzw. noch nicht so allgegenwärtig wie heute war, gab es die Möglichkeit, an einem sogenannten „Ahnenlistenumlauf“ teilzunehmen. Man reichte seine Ahnenliste ein, diese wurde in einer Kartei registriert und an andere Familienforscher verschickt. Dadurch konnten sich Ergänzungen und Korrekturen ergeben.

6.1 Ahnenstammkartei (ASTAKA)

Die **Ahnenstammkartei des deutschen Volkes (ASTAKA)** stellt die Auswertung eines seit 1921 organisierten Ahnenlisten austauschs in einer riesigen Verkartung dar, die vom 1923 gegründeten Verein „Deutsche Ahnengemeinschaft e. V.“ angefertigt wurde. Diese Ahnenstammkartei wurde trotz widriger Umstände auch nach dem 2. Weltkrieg als gesamtdeutsches Projekt fortgeführt. Seit 1967 befindet sie sich im Bestand der in Leipzig ansässigen Deutschen Zentralstelle für Genealogie, die heute das Referat 33 des Staatsarchivs Leipzig bildet. 1992 wurde die Ahnenstammkartei geschlossen und verfilmt. Zu diesem Zeitpunkt enthielt sie 736.000 Karten mit 1.457.000 Personen, über 1,2 Millionen davon in der Zeit vor 1800.² Die Kartei ist nach Familiennamen unter Anwendung des phonetischen Alphabets geordnet und innerhalb der Namen nach Herkunftsorten. Auf jeder Karteikarte ist eine Nummer vermerkt, die auf die Ahnenliste verweist, der die Angaben entnommen sind. Sowohl die Karteikarten als auch die Ahnenlisten sind online.

Teil I (Karteikarten):

<https://www.familysearch.org/search/catalog/623674?availability=Family%20History%20Library>

Teil II (Ahnenlisten):

<https://www.familysearch.org/search/catalog/593235?availability=Family%20History%20Library>

6.2 Ahnenlistenumlauf (ALU)

Bei dem „Leipziger Umlauf“ (siehe voriges Kapitel) musste der Einsender monatelang, oft jahrelang, warten, bis seine Ahnenliste umgelaufen war und er mit Berichtigungen und Ergänzungen rechnen konnte. Zwar wurden die Ahnenlisten verkartet, aber diese nur einmal vorhandene Kartei war der Allgemeinheit nicht zugänglich. Der Einsender war von den Auskünften dieser Karteistelle abhängig.

Daher wurde auf dem 26. Deutschen Genealogentag 1974 in München beschlossen, einen bundesdeutschen Ahnenlistenumlauf (ALU) einzurichten, deren Verwaltung die Zentralstelle für Personen und Familiengeschichte in Frankfurt (Main) übernahm.

Der neue ALU ermöglichte eine sofortige Auswertung, noch bevor die Ahnenlisten den Umlauf hinter sich gebracht hatten, und zwar dadurch, dass die Kartei des ALU gedruckt wurde. Somit konnten alle Forscher die gedruckte Kartei lesen und in aller Ruhe zuhause mit ihrem eigenen Material vergleichen. Bei Fragen und Ergänzungen konnten sie direkt mit dem Einsender in

² https://genwiki.de/Ahnenstammkartei_des_deutschen_Volkes

Verbindung treten und brauchten eine sonst nur im Vereinsarchiv befindliche Kartei nicht in Anspruch zu nehmen.³

Dieser Ahnenlistenumlauf bestand bis 2010 und umfasst ca. 1.000 Ahnenlisten. Die in den Ahnenlisten enthaltenen Namen sind über die „Ahnenlisten-Kartei“ des Degener Verlags erschlossen (19 Bände mit ca. 200.000 Namen).

Die Ahnenlisten sind online (die Kartei nicht):

<https://www.familysearch.org/search/catalog/688572?availability=Family%20History%20Library>

7 Thematischer Wegweiser A-Z

7.1 Adel

Literatur über adlige Familien (Monographien und Beiträge in Periodika) siehe KVK:

<https://kvk.bibliothek.kit.edu/>

Adelslexikon⁴

Das Adelslexikon erschien in der Reihe des Genealogischen Handbuch des Adels in den Jahren 1972 bis 2012 in insgesamt 16 Bänden, sowie einem Nachtrags- und einem Registerband. Herausgeber war der C. A. Starke Verlag in Limburg an der Lahn. Darin aufgenommen wurde jede nach 1800 noch existierende Adelsfamilie möglichst mit folgenden Angaben: Konfession; Heimat; erstes urkundliches Auftreten (mit Nachweisen); Stammvater, mit dem die sichere Stammreihe beginnt; Diplomverleihungen und -empfänger; Geschlechtsverband; Wappenbeschreibung (u. U. Abbildung des Stammwappens); Literaturhinweise. Dabei wurde besonderer Wert auf die Erfassung der seit 1850 geadelten Familien gelegt, die in der Literatur bisher nicht nachgewiesen waren. Die Literaturhinweise enthalten auch entlegene Veröffentlichungen sowie in kleinen Auflagen erschienene Familiengeschichten.

- Band I, 1972, A-Bon
- Band II, 1974, Boo-Don
- Band III, 1975, Dor-F
- Band IV, 1978, G-Har
- Band V, 1984, Has-I
- Band VI, 1987, J-Kra
- Band VII, 1989, Kre-Lod
- Band VIII, 1997, Loe-Mes
- Band IX, 1998, Met-Oe
- Band X, 1999, Of-Pra
- Band XI, 2000, Pre-Rok

³ <https://wiki.genealogy.net/Ahnenlistenumlauf>

⁴ <https://genwiki.genealogy.net/Adelslexikon>

- Band XII, 2001, Rol-Schm
- Band XIII, 2002, Schn-Stad
- Band XIV, 2003, Stae-Tra
- Band XV, 2004, Tre-Wee
- Band XVI, 2005, Weg-Z
- Band XVII, 2008, Nachträge
- Band XVIII, 2012, Register

Das Adelslexikon enthält keine Genealogien. Diese sind stattdessen in den Monographien und genealogischen Sammelwerken zu finden, die in den jeweiligen Literaturhinweisen angegeben sind.

7.2 Adressbuch

Adressbücher (z. T. auch als Einwohnerbücher bezeichnet) erschienen im 19. und 20. Jahrhundert für viele Kreise und größere Städte. Darin werden der Vor- und Familienname, der Beruf bzw. der Stand und die Hausnummer eines jeden Haushaltsvorstande aufgeführt. Dörfer sind in dem Adressbuch desjenigen Kreises, zu dem sie gehörten, zu finden.

Adressbücher können über den KVK ermittelt werden: <https://kvk.bibliothek.kit.edu/>

Eine Zusammenstellung der Adressbücher der Neumark und östlichen Niederlausitz (Stand 2002) findet sich auch hier: <https://neumark.agoff.de/litadres.htm>

Ancestry bietet in der Sammlung „Adressbücher aus Deutschland und Umgebung, 1815-1874“ einige Adressbücher online an, desgleichen Familysearch. Manche Adressbücher sind nur vor Ort in Bibliotheken einsehbar (nicht online).

7.3 Adoption

Der Hinweis auf eine Adoption kann im Taufeintrag bzw. Geburtsregister des betreffenden Kindes zu finden sein. Dagegen sind Adoptionsakten i. d. Regel nicht erhalten, da die Bestände vieler Amtsgerichte gar nicht oder nur fragmentarisch überliefert sind und darüber hinaus Adoptionsakten nach Ablauf einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist (2015 wurde



Abb. 1: Ausschnitt aus dem Einwohnerbuch von Stadt und Kreis Crossen, Ausgabe 1926

findet sich auch hier:

sie von 60 auf 100 Jahre nach Geburt des Kindes erhöht)⁵ durch die Behörden vernichtet und keinem Archiv angeboten werden bzw. wurden. Dennoch haben aus verschiedenen Gründen einzelne Adoptionsakten ihren Weg ins BLHA, GStA PK und in die polnischen Staatsarchive gefunden, die über die jeweiligen Archivdatenbanken ermittelt werden können.

7.4 Ahnenpaß

Der Ahnenpaß wurde seit 1934 vom „Reichsverband der Landesbeamten Deutschlands“ herausgegeben und diente zum Nachweis der arischen Abstammung. Er enthielt amtlich beglaubigte Abstammungsnachweise, die aus Angaben zu Geburt, Heirat und Tod bestanden. Nach Vorlage bei einer Behörde oder Dienststelle wurde der Ahnenpaß wieder ausgehändigt. Das heißt, Ahnenpässe sind nicht archiviert worden. Nur die Abstammungsnachweise von Angehörigen der SS wurden vom Rasse- und Siedlungshauptamt einbehalten. Sie befinden sich heute im Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde.⁶ Ahnenpässe bilden dort keinen eigenen Bestand, sondern sind innerhalb von Akten zu finden. Sie können teilweise über die Archivdatenbank ermittelt werden, sofern darin die entsprechenden Akten mit Enthält-Vermerken versehen sind. Suchworte: Ahnenpaß, Ariernachweis u. ä.

8 Vereine

8.1 Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF)

In der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. (AGoFF) haben sich Familienforscher zusammengeschlossen, deren gemeinsames Interesse den historischen deutschen Siedlungsgebieten in Mittel- und Osteuropa gilt. Innerhalb der AGoFF sind regionale Forschungsstellen eingerichtet, die Anfragen (Hilfe zur Selbsthilfe) bearbeiten.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. (AGoFF): <https://agoff.de/>

Forschungsstelle Neumark (Ostbrandenburg): <https://agoff.de/?p=627>

Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

- **48,00 €** jährlich für Mitglieder mit Zustellanschrift in Deutschland.
- **55,00 €** jährlich für Mitglieder mit Zustellanschrift im Ausland.
- **10,00 €** jährlich für Familienmitglieder (ohne Bezug der Vereinspublikationen).

Im Mitgliedsbeitrag sind enthalten:

- Jährlich 4 Hefte der Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG), dem einzigen deutschsprachigen Fachmagazin für Genealogie im östlichen Europa. Die

⁵ https://www.zaув.bund.de/DE/AuskunftUndInformation/Auskunftsrechte/Aktenaufbewahrungsfristen/_node.html

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Ahnenpa%C3%9F>

ZoFG setzt die Tradition der bis 2009 erschienenen Ostdeutsche Familienkunde (OFK) fort.

- Jahresband Archiv ostdeutscher Familienforscher (AOFF), mit Stammfolgen, Ahnenlisten und Quelleneditionen aus den Forschungsgebieten (ca. 300 bis 400 Seiten).
- Jährlich 4 Arbeitsberichte (ARB) mit aktuellen Nachrichten aus den Forschungsgebieten, Literaturhinweisen und Berichten aus den Forschungsstellen und -gruppen.
- Teilnahme an der vereinsinternen Mailingliste und Facebook-Gruppe zum Austausch mit anderen Forschern.

Außerdem unterhält die AGoFF zahlreiche Datenbanken. Ein Teil dieser Datenbanken ist öffentlich für jedermann zugänglich, ein anderer nur für angemeldete Benutzer. Über die Metasuche kann in allen Datenbanken gleichzeitig recherchiert werden.

Ancestry (Ostprignitz-Ruppin, Pommern Dupl., Prenzlau, Stammbäume (kritisch hinterfragen), Suchmethode *, weglassen).

AoFF

APG

Apostolisch

APPi

APP (KB Crossen)

APS

APWr

APZ

ARB

Archion

Archivesportaleurope.net

Archivführer Breslau

Archivführer Landsberg

Archivführer Ostbrandenburg

Archivführer Stettin

Archiv für Stamm- und Wappenkunde

Archivportal-d.de

Arolsen

Auswanderungen

Baptisten

Bahn

Amtsblatt der Reichsbahndirektion Osten in Frankfurt (Oder).

BArch (versch. Dienstorte; siehe auch Ancestry, 563-1, 563-2)

Basia

Beamte (Amtsblatt)
Berlinka
Berufsgenealogie (Anfragen an Archive)
BGN
Bibliographie
Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
Bilder
BLHA (Dupl. online in Fam. u. Ancestry, aber ohne Juden und Diss., Testam.)
Brandenburg-Datenbank
Bürgerbücher
Centralne Muzeum Jeńców Wojennych
Compgen
Eigene Datenbank
Denkmalprojekt
Deutsche Digitale Bibliothek
Dilibra
Diözesanarchiv Berlin
Diözesanarchiv Poznań
Diözesanarchiv Szczecin
Diözesanarchiv Wrocław
Diözesanarchiv Zielona Góra
Dissidenten
DNA, [DNA-Tests und Ahnenforschung - Forum - Archion](#)
Domstiftsarchiv
DRK
Duplikate
DZfG
Einbürgerungen
Einwohnermeldekarteien nach 1945 (enthalten z. T. Eltern vor 1945).
Eisenbahn
Ekkehard
ELAB
Erbregister/Urbare
EZA (auch Leichenpredigten)
Deutsches Familienarchiv
Familienanzeigen (AgoFF)
Familiengeschichtliche Blätter
Familienverbände
Familysearch (Index, Katalog erklären)
FAN (familienkundl. Nachrichten)

Feuersozietätskataster
Filmmuseum Potsdam
Findagrave
Foren (welche Art von Fragen?)
Förster (Amtsblatt)
Freie Uni Berlin - Archiv
Friedhöfe
Gahlbeck: Führer
Gedbas
Gemeindeseelenlisten
Genealogentag
Genealogische Sammelwerke
Genealogisches Jahrbuch
Genealogie (Zeitschrift)
Geneanet
Generalpachtanschläge
Geneteka
Geni
Gerhard-Hauptmann-Haus
[Russisch-deutsches Projekt zur Digitalisierung deutscher Dokumente in den Archiven der Russischen Föderation](#) | [Russisch-deutsches Projekt zur Digitalisierung deutscher Dokumente in den Archiven der Russischen Föderation \(germandocsinrussia.org\)](#)
Geschlechterbuch
Gewerbe-Adressbücher
Gewerbe, Spezialinventar
Gittig
Google Books
Grabsteinprojekt
Greif
Grundakten
Grundbücher
GStA PK
Güter- u. landwirtschaftliche Adressbücher
Gutsarchive
Haus Brandenburg
Haus des deutschen Ostens
Heimatkreise
Heimatzeitungen
Heimkehrerlager
Heiraten am Herkunftsort der Braut

Herder
Herold
Heroldsamt
Der deutsche Herold
HOK
Hufenklassifikation
Humboldt Uni - Archiv
Impflisten (Arnswalde siehe AgoFF)
Innungen
Institut für Personengeschichte
Juden
Jungnitz
Kämmereirechnungen
Karl-Dedecius-Archiv
Karten (Landkarten, Postkarten)
Kath. Militärbischofsamt
Kirchenbücher (auch Dupl.; was steht drin)
Kirchliche Gemeindeblätter
Kleist-Museum - Archiv
Kolonisten
Konfirmationen
Krakau, Bibliothek: Zeitungen
Krakau, Nationalarchiv: Soldin
Krankenhaustote und -geburten (auch FFO)
(brandenburgische) Kreisarchive
Kriminalakten
Landesanstalt Landsberg
Landesarchiv Berlin
Landesarchiv Greifswald
(alle) Landesarchive
Legitimierung unehelicher Kinder
Lehrer (Amtsblatt)
Lexikon deutscher Familien
LGV (Fernsprechbuch Neudamm, Märkischer Anzeiger)
Listen sämtlicher Civileinwohner
Lokalzeitungen (siehe AgoFF)
Look-Up
Lyncker
Mappenstücke
Märchen (adlig, Herkunft, Hugentotten, Juden, Schweden)

Matricula
Medicinalia
Mikro-Bibliothek
Militär (Preußisches Heeresarchiv, WAST, ancestry.de)
Militärinventar
Militär-KB, die bei Eger fehlen
MOB
Müller
Mündl. Überlieferung
MyHeritage
Namensänderungen
Namensverbreitungskarte
Namen, Entstehung (wann, wie)
Nationalsozialismus
Neiningen: Dupl...
Neumark-Datenbank
Der Neumärker
Newspapers.com
OFK
Oncken-Archiv
Online (wie finden, was in BLHA online)
ORP
Ortsfamilienbücher (online)
ÖA
Österreichisches Staatsarchiv Wien
PA AA
Passagierlisten (Bremen, Hamburg, Stettin)
Patent
Periodika
Personalakten
Personalschriften
Pfarrer (Amtsblatt, Brand., Pom., Schles.)
Posen Project
Universität Potsdam - Archiv
Quellen zur Landesgeschichte (GStA)
Quellen nennen
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Reichsanzeiger
Rep. 78
RHD

Der deutsche Roland
Roter Adler
Rückling: Quellen ...
Gedenkstätte Sachsenhausen
Sächsisches Staatsarchiv (siehe FSt Ostbrandenburg)
Sammelakten
Sammeln
SBB
Scharfrichter
Scheidungen
Schiffer
Schlüssel
Schöppenbücher
Schriftl. Anfragen (sinnvoll?)
Schulen
Schülerlisten
Schulprogramme
Schulzen (nur bei diesen sind Lehnkopiare relevant)
SLP (Stadt- und Landesbibl. Potsdam)
Software
Sonderarchiv Moskau
Spika
StA I östl. Provinzen
StA I (Ost/West)
Staatsanzeiger
Staatsarchiv Prag (siehe FSt Ostbrandenburg und Rückling: Niederlausitz, Findhilfsmittel)
Stadtarchive
(brandenburgische) Stadtarchive
Städtebuch
Stadtmuseum Berlin
StAFF
Standesamtsbücher (auch Zweitschriften, StÄ nach 1945; was steht drin)
Stammrollen (Heeresarchiv Potsdam vernichtet, Staatsarchiv Dresden, Stadtakten, Dominium
Pforten)
Stasi-unterlagen-archiv.de
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Studentenverzeichnisse
Subito
Suchblatt für Familienforscher
Suchanzeigen

Szukaj (erklären)
Technische Uni Berlin - Archiv
Teerschweler
Telefonbücher
Testamente (Kbg. 1759 in AG Wittstock)
Umsiedler
Unehelich
Universitätsmatrikel
Unterhaltszahlungen
Vaterschaftsanerkennungen
Verlustlisten
Viadrina Frankfurt
Vierteljahresschrift (Herold)
Visitationsprotokolle
Volkszählungen
Volljährigkeitserklärungen
Vormundschaften
Ehem. WAST: B 563-1 KARTEI („zentrale Personenkartei“), B 563-2 KARTEI (ancestry.de)
Deutsche Familienwappen
Deutsche Wappenrolle
Wol
Nicht zaubern
ZDB
Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte
Ziegeleien
ZLB
ZOFG
Zweitschriften (KB, StA)

Anleitungen

Beispiel (aus Grundakten)